

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **11 (1964)**

Heft 1

PDF erstellt am: **09.08.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# JUGEND und ZIVIL- SCHUTZ



*Sammelaktion von Basler Schülern im Sinne des Jugendrotkreuzes, um invaliden Kameraden zu helfen.*

Bild: Elisabeth Düblin, Bern

Das Schutzbedürfnis des Menschen ist so alt wie er selbst, als er nach Erschaffung dieser Welt seinen Fuss erstmals auf die Erde setzte. Inmitten von Bedrohungen jeder Art, sei es durch die Natur selbst, durch wilde Tiere, im Zusammenhang mit den Gefahren des Kampfes um das Dasein oder durch sie selbst sind die Menschen früher Zeiten aufgewachsen, stets bereit sich schützen und wehren zu müssen. Es war selbstverständlich, dass auch die heranwachsende Generation jener Zeiten schon von Anfang an dieses harten Lebenskampfes teilhaftig wurde und schon in jungen Jahren sich darin zu bewähren hatte. Die Siedlungsformen haben sich von den primitiven Höhlen vor Jahrtausenden, über die Heimstätten der Pfahlbauer, der ersten Besiedlung unseres Landes mit den sich bildenden, mit Wehr- und Trutzbauten geschützten Städten, bis in unsere Zeit der Grosstädte und dichtbesiedelten Industriegebiete stark gewandelt. Das Bedürfnis nach Schutz und Abwehr gegenüber den uns drohenden Gefahren ist geblieben, hat aber andere, den einzelnen Menschen oft weniger direkt berührende Formen angenommen. Die Entwicklung hat leider dazu geführt, dass das Verhältnis zum Mitmenschen und die gegenseitige Verantwortung füreinander heute weniger ausgeprägt sind und alle Massnahmen unter der Voraussetzung, möglichst wenig eigene Opfer bringen zu müssen, den Behörden oder der Armee überlassen werden. Das Massendenken, der Run nach möglichst viel eigener Wohlfahrt und Bequemlichkeit, hat das Verhältnis zum Mitmenschen, die Bereitschaft tätigen Helferwillens und der Nächstenliebe, vielerorts verschüttet. Es ist daher kein Wunder, dass

diese Voraussetzungen auch bei der heranwachsenden Generation, bei unserer Jugend, immer weniger vorhanden sind.

Die Drohungen und Gefahren unserer Zeit, die Katastrophen unermesslichen Ausmasses über uns hereinbrechen lassen können, die ein Weiterleben nur dann gewährleisten, wenn wir uns mit dem Feh-

## ZIVILSCHUTZ

**Zeitschrift des Schweizerischen Bundes für Zivilschutz, für Schutz und Betreuung der Zivilbevölkerung in Kriegs- und Katastrophenfällen**

Presse- und Redaktionskommission des SBZ.  
Präsident: Dr. Egon Isler, Frauenfeld. Redaktion: Herbert Alboth, Bern. Redaktioneller Mitarbeiter: Paul Leimbacher, Bern. Inserate und Korrespondenzen sind an die Redaktion, Mittelstrasse 32, Bern, Tel. (031) 3 68 78, zu richten.

Jahresabonnement für Nichtmitglieder Fr. 6.—.  
Nachdruck unter Quellenangabe gestattet. Druck: Vogt-Schild AG, Solothurn.

### Inhaltsverzeichnis der Nummer I/64

Jugend und Zivilschutz . . . . .	3
Die Rechtsstellung der Frau im Zivilschutz . . . . .	9
Planspielübung im Zivilschutz . . . . .	11
Waffen, die uns bedrohen . . . . .	13
Zivilschutz in der Schweiz . . . . .	16
... und im Ausland . . . . .	19
Zivilschutzfibel, 22. Folge . . . . .	23